

## Vorwort.

Länger, als irgend jemand gedacht, dauert das heiße Ringen unserer Kämpfer auf allen Fronten an, und die Zahl der Kriegsschauplätze hat sich seit dem vorigen Sommer noch vermehrt. Schier unübersehbar ist an allen Fronten wie auf weitem Meere die Reihe blutiger Kämpfe, in denen die Angriffe unserer Feinde auf die Stellungen der verbündeten Truppen siegreich abgewiesen oder unsere Gegner in vernichtenden Schlägen aufs Haupt getroffen worden sind. Weite Länderstrecken sind auf Grund dieser Erfolge von den siegreichen Truppen der Verbündeten besetzt worden, deren Lage sich gegenüber der Uneinigkeit unter den Alliierten immer sicherer und hoffnungsvoller gestaltet hat.

Bei der ungeheuren Ausdehnung der Kriegsschauplätze und Kriegsereignisse wird es für jeden, namentlich aber für die schnell vergessende Schuljugend immer schwieriger, einen klaren Überblick über diese verwickelten Kämpfe zu behalten. Und doch ist das dringend notwendig, wenn das Interesse an dem heldenhaften Ringen unserer Brüder und Väter draußen auf den Kriegsschauplätzen in dem Einerlei des Alltagslebens hier im Binnenlande nicht verloren gehen soll. Die Tage der erhebenden Begeisterung des ersten Kriegsjahres sind dahin. Um so unabweisbarer erwächst allen denen, die als Eltern oder Lehrende mit der Erziehung der Jugend zu tun haben, die ernste Pflicht, diese immer wieder mit den Ereignissen auf den Kriegsschauplätzen und mit ihrer Bedeutung für unser völkisches und wirtschaftliches Leben in innere Verbindung zu setzen. Stoff hierzu liefert die ins Uferlose anschwellende Kriegsliteratur mehr als genug. Aber es ist für den Lehrenden nicht immer leicht, das für Schüler Geeignete herauszufinden. Darum hat der Hirtsche Verlag sich entschlossen, eine Fortsetzung der im vorigen Jahre erschienenen „Kriegslesestücke“ herauszugeben, in der die Ereignisse des zweiten Kriegsjahres, also etwa aus der Zeit vom Frühjahr bis Ende 1915 zur Darstellung kommen.

Die leitenden Gesichtspunkte bei der Stoffauswahl sind ebenso wie bei der Stoffanordnung unverändert geblieben. Neu hinzugetreten ist bei der Bedeutung, die das Urteil der neutralen Länder für den Krieg gewonnen hat, eine Anzahl bemerkenswerter neutraler Stimmen zu der bei uns geübten Art der Kriegsführung. Auch das Leben bei uns daheim mit seinen Opfern und seinen wirtschaftlichen Kämpfen und Nöten hat eine ausgedehntere Berücksichtigung gefunden.

Möge auch diese Neue Folge der Kriegslesestücke dazu beitragen, wahre vaterländische Begeisterung und opferfreudiges Sichschicken in die durch die Länge des Krieges notwendig gewordenen Maßnahmen in den Herzen unserer Jugend immer wieder zu erwecken und als besten Kriegsgewinn des einzelnen lebendig zu erhalten!

---